

Mit den Meldorf Seals und dem „Letzte-Wünsche-Wagen“ Meer erleben



Jan Josef Liefers und Till Schweigers abenteuerliche Fahrt ans Meer mit einem gestohlenen Rettungswagen war mit dem Film „Knocking on Heavens Door“ ein großer Erfolg in der Kinogeschichte. Ganz so abenteuerlich und sicherlich nicht gestohlen war die Fahrt von Karin V. ans Meer. Aber ein großer Erfolg war es ohne Frage.

Die 61jährige Mutter leidet an Krebs im Endstadium. Seit Monaten sieht sie nichts anderes als die kahlen, weißen Wände der Klinik. Die kannte Karin berufsbedingt nur zu gut, hatte sie doch selbst jahrelang als Krankenschwester hier gearbeitet. Zwischendurch hoffte Sie auf eine Entlassung, denn sie hegte einen letzten Wunsch: Noch einmal das Meer sehen. Doch daraus wurde zunächst nichts, denn ihr Zustand verschlechterte sich zusehends. Sitzen konnte Karin schon lange nicht mehr und so war an eine Autofahrt zum Meer nicht zu denken. Da kam ihre Nachbarin Julia ins Spiel. Sie organisierte für ihre Freundin und Kollegin den spendenfinanzierten „Letzte-Wünsche-Wagen“ des Arbeiter-Samariter-Bund. Das ist ein voll ausgestatteter Rettungswagen, der schwerkranken Menschen die Chance gibt sich trotz ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen einen Herzenswunsch zu erfüllen, der einen Krankentransport erfordert.



Am 2. Juni ist es endlich so weit. Um 17Uhr wird Karin, die von ihrer Tochter Lena begleitet wird, am Klinikum Itzehoe abgeholt und fährt ans Meer. Ziel ist die Badestelle Elpersbüttel in der Meldorfer Bucht. Um 18 Uhr erreichen Sie ihr Ziel, wo die Flut eine Stunde vor ihrem Höhepunkt steht. Das angekündigte Gewitter ist zum Glück nicht gekommen. Stattdessen wird Karin beim Ausfahren von

strahlendem Sonnenschein und einer mild-warmen Meeresbrise empfangen. Auch der Bürgermeister von Elpersbüttel, Sven Karstens, erweist ihr die Ehre, obwohl bei ihm eigentlich die Maisaussaat angestanden hätte: „So eine Aktion finde ich sehr lobenswert und absolut unterstützenswert.“ Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle auch an Herrn Kählert vom Kommunalunternehmen Speicherkoog, der dem Wünschewagen die Tore zur Deichstraße geöffnet hat und Herrn Aßmann vom Amt Mitteldithmarschen, der die Aktion unbürokratisch und direkt unterstützt hat.

Am Ufer wartet dann noch eine kleine Überraschung auf Karin. Ihre Freundin Julia, die aktive Wasserballerin ist, hat ihre Vereinskollegen aktiviert, die nun extra für Karin eine kleine Trainingseinheit im Wasser absolvieren. Dafür haben die Meldorf Seals ein aufblasbares Tor mitgebracht, das sie in Ufernähe platzieren. Die Wassertemperatur von 17°C ist für die kälteerprobten Wasserballer kein Problem. „Wir waren den ganzen Winter über im Wasser. Das schlimmste waren -1 Grad und Eisschollen. Dagegen ist das hier echt warm“, freute sich Maren von den Seals.



An diesem Abend weicht das Lächeln nicht mehr aus dem Gesicht der schwer kranken Frau und sie bedankt sich völlig überwältigt bei allen Anwesenden. Umgeben von ihrer Tochter und Freunden genießt Karin die unendlichen Weiten der Nordsee „Allein den Weg dort hinabzuschauen. Einfach wunderschön. Es ist einfach toll hier“. Zwei Stunden lang genießt Karin die Gesellschaft und die frische Luft. Dabei schweift ihr Blick immer wieder über das Meer. Doch schließlich ist

sie so erschöpft, dass sie den Weg zurück antreten muss. „Dass sie überhaupt so lange durchgehalten hat, ist echt super“, sagt Julia und begleitet ihre mittlerweile eingeschlafene Freundin zurück in den „Letzte-Wünsche-Wagen“. Diese Stunden am Meer waren wahrscheinlich ihre letzten wachen Momente. Seither ist Karin nicht mehr ansprechbar.

www.wuenschewagen.de


Wünschewagen Schleswig-Holstein

0431-70694111

info@wuenschewagen.net

Text: Maren Abächerli Fotos: Rolf Nusser

Facebook-Eintrag :



Der Wünschewagen Schleswig-Holstein
5 Tage · 🌐

Meistens sind es unsere Fahrgäste selbst, die einen Herzenswunsch bei uns anmelden, persönlich, über Angehörige oder ihr Hospiz. Manchmal ist das Fahrziel aber auch eine große Überraschung. So auch für Karin V., die nur wusste, dass am 2.6. der Wünschewagen kommt. Wohin die Reise gehen sollte, erfuhr sie erst am Tag selbst.

Unsere „Komplizen“ waren die Meldorf Seals, die am Zielort Elpersbüttel warteten und Karin, die von ihrer Tochter Lena begleitet wurde, u.a. mit einem Wasserballspiel überraschen wollten. Der Coup gelang – völlig ahnungslos freute sich unser Fahrgast riesig über das herzliche Willkommen, das fröhliche Getümmel im Wasser und natürlich auch über den Blick auf die Nordsee, welche die schwerkranke 61-Jährige an diesem Tag noch einmal so richtig genießen konnte. Während sie an den zwei Tagen zuvor, geschwächt von der Krankheit, fast nur geschlafen hatte, hielt sie nun gut eineinhalb Stunden durch. Viel sagen konnte sie nicht, nur: „Ich freue mich so.“

Auch unsere Wunscherfüller:innen Tanja Hoffmann und Hans-Rudolf Lefs hatten ihren Spaß daran, dass sie mit Kaffee, Tee, selbstgebackenem Kuchen, Mandelhörnchen, Laugenstangen und Blumen begrüßt wurden. Tolles Wetter krönte den gelungenen Tag mit [Meldorf Seals Wasserball](#).